



Pfarrei St. Elisabeth Straubing

Pfarrbrief

Nr. 3

vom 25. Februar bis 19. März 2017



Caritas-Sammlung

12. – 19. März 2017

Kirchenkollekte

12. März 2017



Spenden Sie

„Ich bin, weil DU bist!“

Gedanken zum Thema der österlichen Bußzeit 2017

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde, liebe Mitchristen!

„Ich bin, weil du bist“ - Dieses afrikanische Sprichwort ist Titel des neuen MISEREOR-Hungertuchs. Das von dem aus Nigeria stammenden Künstler *Chidi Kwubiri* geschaffene monumentale und farbenfrohe Gemälde ist zentraler Bestandteil der Fastenaktionen 2017/2018. Die Fastenaktion wirbt zwischen Aschermittwoch und Ostern um Spenden für die Projektarbeit der MISEREOR-Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Das in schillerndem Grün-Blau und Gelb-Orange gestaltete neue Hungertuch lädt ein zum Dialog über die Art und Weise, wie wir einander näher kommen und gemeinsam die Zukunft gestalten können. „Ich bin, weil du bist“ thematisiert in Zeiten vielfältiger globaler Krisen und Herausforderungen vertrauensvolle Begegnungen auf Augenhöhe und die gesellschaftliche Teilhabe

aller. Chidi Kwubiri, 1966 in Nigeria während des Biafra-Krieges geboren und aufgewachsen, ist ein international bekannter und viel beachteter Künstler. Er studierte Fine Arts an der Düsseldorfer Kunstakademie und schloss sein Studium als Meisterschüler bei dem renommierten Maler, Grafiker und Bildhauer A. R. Penck ab. Die Erfahrung mit den gewaltsamen Auseinandersetzungen während des Biafra-Krieges in seiner Heimat, mit Hunger und schließlich auch Flucht, sind für Chidi Kwubiri ebenso künstlerische Inspiration wie die Landschaft Nigerias. „Die Ströme Niger und Benue fließen zusammen und existieren friedlich nebeneinander, obwohl sie aus verschiedenen Quellen stammen. Wenn diese beiden Naturkräfte zusammenkommen, sich gegenseitig prägen, ansehen und förmlich sagen: ‚Schau, ich bin, weil du bist‘, dann ist es das, was ich mit dem Hungertuch versuche auszudrücken“, betont Kwubiri. Hungertücher hängen zur Fastenzeit in vielen Kirchen Deutschlands und werden bundesweit bei vielfältigen Bildungs- und Informationsaktivitäten eingesetzt.

Zudem tragen Wallfahrer das Hungertuch alljährlich durch verschiedene Regionen Deutschlands und machen damit auf die Themen und Kampagnen von MISEREOR aufmerksam. Seit 1976 haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler Hungertücher für MISEREOR gestaltet. Sie geben mit ihrer eindrucksvollen und vielfältigen Bildsprache Zeugnis von der Solidarität mit den Armen, Schwachen und Ausgegrenzten und sind immer auch Anfrage an unser Christsein und unseren Lebensstil.



Das aktuelle Hungertuch wird auch uns in unserer Pfarrei durch die Tage der österlichen Bußzeit begleiten. Angesichts der Tatsache, dass wir in den kommenden Wochen der Fastenzeit an unterschiedlichen Orten Gottesdienst feiern werden, haben wir uns entschieden, nur ein Hungertuch im Kleinformat zu bestellen, um es bequem überall mit hinnehmen zu können. Darüber hinaus hat uns das Motto der MISEREOR-Kampagne dazu bewogen, auch unseren jährlichen Fastenbegleiter daran auszurichten. Neben dem Hungertuch wird uns das

Symbol des Spiegels begleiten. Ein Spiegel ist ein uns höchst vertrauter Gebrauchsgegenstand, der uns sagt, wie wir aussehen. Wir benutzen ihn wahrscheinlich täglich, ohne viel darüber nachzudenken. Doch will der Spiegel, der uns in den kommenden 40 Tagen zur Seite gestellt wird, eher eine Hilfe für unser Inneres sein. Mit den Augen unseres Herzens sind wir eingeladen, uns in den Tagen auf Ostern anschauen zu lassen und auch selber anzuschauen. Wie nehmen Menschen in meiner Umgebung, andere Generationen, Freunde und Fremde mich wahr? Wie geht es mir mit mir selber? Halte ich selbst meinen „inneren Spiegelbild“ stand? Und wie schaut Gott mich wohl an? Welche Blicke spüre ich von IHM? Am Ende der Vorbereitungszeit werden wir uns mehr und mehr im Blick auf das Kreuz erkennen und verstehen, wozu der HERR befreit hat, Kraft seines Todes und seiner Auferstehung. Eine gesegnete österliche Bußzeit wünscht Ihnen
Ihr

Johannes Plank

Johannes Plank, Stadtpfarrer

„Nur danken kann ich, mehr doch nicht!“

Ein Rückblick auf ein gemeinsames Fest

... so singen wir in dem bekannten Gabenbereitungslied der Schubert-Messe, und diesem Wort kann und möchte ich mich nach den vergangenen Tagen anschließen. Die Eindrücke sind noch so frisch und überwältigend, und langsam wird mir erst klar, was Sie und Ihr mir – Ihrem Pfarrer – mit dieser Geburtstagsfeier für ein großartiges Zeichen der Wertschätzung und des liebevollen Miteinanders gesetzt haben. Eigentlich wollte ich ja gar nicht feiern und wenn, dann „nur“ im kleinen, normalen Kreis, wie jedes Jahr. Doch Anfang Januar wurde das, was mir in den vergangenen Monaten des letzten Jahres angekündigt wurde, Wirklichkeit. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass nicht ich feiere, sondern „gefeiert werde“, hat das Blatt gewendet. So viele liebe Menschen um mich herum aus dem Pfarrhaus haben die „Sache“ in die Hand genommen, namentlich seien hierbei Barbara Bachmeier und Gabi Bachmeier erwähnt, aber auch unsere PGR-Sprecherin Frau Margareta Kayko und die Mesnerinnen, die ihrerseits alle wieder andere Helferinnen und Helfer ins „Boot holten“ und für den Samstag nach meinem Geburtstag (18.02.) ein Fest ausrichteten, das seinesgleichen sucht. Nicht einmal der „heisere Gesundheitszustand“ des Jubilars konnte der Stimmung einen Abbruch tun. Den festlichen Gottesdienst feierten viele Pfarrangehörige, sowie Freunde aus nah und fern mit. Eine stattliche Zahl von Ministranten und die Konzelebranten machten bereits beim Einzug deutlich, dass dies eine besondere Messe werden würde. Musikalisch gestaltete die Mädchenschola „Engelsgesang“ unter Leitung von Evi Grill die Feier mit, zusammen mit Sandra Pacher an der Orgel und Jan Altschäffl mit der Solotrompete. Den Dienst der Predigt übernahm dankenswerterweise ein enger Freund von mir, Stadtpfarrer Stefan Langer, der extra aus dem hohen Norden der Diözese angereist war. Nicht nur zur Freude des Pfarrers sangen zwei Schüler aus dem Hort St. Peter zusammen das „Sing mit mir ein Halleluja...“, wobei kräftig mitgeklatscht wurde. Die „Damen des Pfarrhauses“ sprachen in der Meditation den Dank für das Leben aus und Senioren unseres Heims, die Heimleitung, der Kirchenpfleger, sowie mein Vater und meine Patin brachten die Gaben zum Altar. Höhepunkt war die gemeinsame Eucharistie, das heißt ja „Danksagung“ für Gottes Handeln.

Nach dem Gottesdienst waren alle Mitfeiernden noch zum Sektempfang auf dem Kirchplatz eingeladen, und viele nutzten die Gelegenheit persönlich zu gratulieren, worüber ich mich sehr gefreut habe. Übrigens auch über die zahlreichen Geschenke und vor allen Dingen lieben und ehrlichen Worte, die einem Pfarrer für seinen Dienst Kraft und Auftrieb geben.

Im geschmückten Pfarrsaal startete dann ein „buntes Abendprogramm“, das von Barbara Bachmeier mit viel Engagement und Liebe vorbereitet und zusammengestellt war. Beteiligt haben sich neben der Mädchenschola, die „Pfarrhausdamen“ Barbara, Gabi & Steffi Bachmeier, Elisabeth Magiera, Beata Schmid und Corinna Presche, die Schönstattfamilie mit Lieselotte Baier, die Musikerin Sandra Pacher und Mitglieder des Kirchenchores mit einem von Helga Jaeger getexteten Geburtstagspotpourri, auch noch die Ministranten Sonja Hornberger und Katrin Bartsch, sowie Irmgard Feiertag und Margareta Kayko mit Sketchen. Durch den Abend führte Thomas Schmid, und auch zahlreiche Grußworte wurden gesprochen, die mich genauso wie alles andere gefreut haben, etwa von OB Markus Pannermayr, Prodekan Heinrich Weber und KEB-Vorsitzenden Stefan Meyer. Natürlich kamen auch Kirchenpfleger Dieter Stellmach und PGR-Sprecherin Margareta Kayko mit ihren guten Wünschen und Gratulationen zu Wort. Ein „Gedicht“ ganz anderer Art war das Essen, für das sich das Männerteam Wilhelm Emili und Stephan Bachmeier mit ihren Helferinnen verantwortlich zeigten. Es hat einfach spitze geschmeckt, genauso wie das reichhaltige Dessertbuffet, das gespendet wurde. Vor allem die Gäste aus Regensburg, Deggendorf und von weiter her haben mir immer wieder gesagt, was für liebe Menschen und eine tolle Pfarrgemeinde ich habe, und dieses Kompliment kann und will ich von Herzen an Sie und Euch alle weitergeben. Ich bin sehr froh und dankbar, hier in Straubing St. Elisabeth Pfarrer und Seelsorger sein zu dürfen. In diesen Dank schließe ich auch meinen Vater und meine anwesenden Verwandten und Freunde ein. Danke für Euer Weggeleit und Eure Unterstützung. Ich will meinen Dank im Gebet von *Lothar Zenetti* zusammenfassen, dass ich für Sie und Euch alle immer wieder bete und das auch Ihr und Euer Gebet werden könnte:

*Behüte, Herr, die ich dir anbefehle,
die mir verbunden sind und mir verwandt.
Erhalte sie gesund an Leib und Seele
und führe sie mit deiner guten Hand.
Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken
und die mir so viel Gutes schon getan.
In Liebe will ich dankbar an sie denken,
o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.
Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen
und möchte' ihm helfen, doch ich kann es nicht.
Ich wünschte nur, er wär' bei dir geborgen
und fände aus dem Dunkel in dein Licht.
Du ließest mir so viele schon begegnen,
so lang ich lebe, seit ich denken kann.
Ich bitte dich, du wollest alle segnen,
sei mir und ihnen immer zugetan.*

Ihr dankbarer Pfarrer

Johannes Plank

Johannes Plank





Jetzt geht's endlich los...

... mit unserer **Kircheninnenrenovierung**, und so liegt eine spannende und sicherlich für unsere Pfarrgemeinde nicht leichte Zeit vor uns. In diesen Tagen gingen Ausschreibungen und Vergabe vonstatten, und so steht dem Baubeginn nichts mehr im Weg. Wir sind dem Architekturbüro „Hornberger, Illner & Weny“ dankbar für die kompetente Vorbereitung und auch unserer Kirchenverwaltung für alles Mithelfen und Mitbedenken. Wir hoffen, dass wir sowohl den finanziellen als auch den zeitlichen Rahmen für unsere Vorhaben halten können und bitten Sie alle auch weiterhin um Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen. Mit dem Schließen unserer Pfarrkirche am Sonntag, 05.03.2017 – abends nach dem Kreuzweg – bitten wir Sie auch darauf zu achten, wann und vor allem an welchem Ort die Gottesdienste in der nächsten Zeit stattfinden werden. Dazu steht unter der Gottesdienstordnung in diesem Pfarrbrief immer der jeweilige Ort unterstrichen unterhalb der Zeit, links neben den Messintentionen! Pfarrbriefe können Sie sonntags in der Schutzengelkirche, werktags in der Kapelle des Seniorenheims und darüber hinaus auch im Pfarrbüro mitnehmen. Im Regelfall teilen wir die gottesdienstlichen Feiern wie folgt auf: Alle **heiligen Messen, Wortgottesdienste, kleinere Trauergottesdienste** und **das Stundengebet** sowie **Andachten unter der Woche** finden vorerst ausschließlich in der **Kapelle des Seniorenheims St. Nikola** statt. Herrn Ankerl und der Stadt Straubing „Vergelt's Gott“ für ihre Zusage. Einzige Ausnahme ist der **Schülerwortgottesdienst dienstags 16.00 Uhr**. Diesen feiern wir im **Pfarrheim**. **Die Sonntagsgottesdienste** (am **Samstagabend 17.00 bzw. 18.00 Uhr** und **Sonntagvormittag** „nur“ einen **um 10.00 Uhr**) dürfen wir dankenswerterweise in der **Schutzengelkirche** feiern, ebenso größere Requien und evtl. Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung. Taufen werden in Absprache mit der Pfarrei St. Peter evtl. in der Peterskirche stattfinden. Unsere Kinderwortgottesdienste finden im Hort St. Peter statt, für die Überlassung von deren Räumen wir uns ebenfalls bedanken wollen. Pfarrer Alzinger und der Caritas sagen wir ebenfalls ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Ein paar Ausnahmen wird es im Laufe des Jahres auch geben, wie etwa den Beginn der Palmsonnatsprozession, den Fronleichnamstag und unser Pfarrfest im Juli. Über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen informieren wir Sie gerne hier im Pfarrbrief!

„Asche auf mein Haupt“,...



... das ist oft so leicht dahin gesagt, bei einem Missgeschick oder kleineren Verwerfungen. „Asche auf mein Haupt“ – das heißt so viel wie: Okay, ich war's. Ich stehe zu meiner Schuld. Mit Asche an der Stirn in Form eines Kreuzes beginnt die österliche Bußzeit. Als Zeichen, dass es etwas zu bereinigen gibt. Schuld, Versagen, Schwächen. Das Aschekreuz erinnert, aber es erdrückt nicht. Österliche Bußzeit heißt nämlich nicht, sich trübsinnig in eigenen Schuldgefühlen zu verstricken und an nichts anderes mehr zu denken. Österliche Bußzeit heißt innerliche Befreiung: von alten, oft selbst auferlegten Zwängen und von allem, was uns schuldbedingt klein macht. Österliche Bußzeit heißt Aufbruch zum eigentlichen Leben und den Mut haben, sich selbst im Zeichen des Kreuzes anzuschauen, wie es unser Fastenbegleiter heuer zum Ausdruck bringen wird. Gott hat den Weg dafür schon frei gemacht, hat unsere Schuld beglichen – am Kreuz. Der Aschermittwoch ist der Beginn der Fastenzeit. Seinen Namen erhielt er von einem Brauch in der Kirche des ersten Jahrtausends: Zu Beginn der Fastenzeit legten Gläubige, die für eine schwere Schuld büßen mussten, ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Das Sprichwort „in Sack

und Asche gehen“ rührt von dieser Praxis her. Asche ist ein Zeichen für die menschliche Vergänglichkeit und Symbol für Trauer und Buße. Von der altkirchlichen Bußpraxis hat sich bis heute der Ritus der Aschenbestreuung gehalten. In den Gottesdiensten am Aschermittwoch lassen sich Christinnen und Christen ein Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen. Dazu werden uns in St. Elisabeth seit einigen Jahren die etwas abgewandelten Worte zugesprochen: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, aber bestimmt zur Auferstehung mit Christus.“ Die Asche ist der Rückstand der verbrannten Palmzweige vom vergangenen Palmsonntag, und sie ist wie eine Signatur auf unserem Haupt: Wir anerkennen, dass unser eigenes Leben und alles, was wir üblicherweise tun, endlich ist – sehr endlich. Wir anerkennen, dass wir dem Tod verfallen sind. Zugleich nehmen wir für unser eigenes Leben an, was wir glauben: Unser Tod wird eine Schwelle zum Leben sein. Das ernste Zeichen ist gleichzeitig ein ernsthaftes Hoffnungszeichen. **Am Ascher-mittwoch, 01.03. um 10.30 Uhr** freuen wir uns besonders, wenn **Kinder und Jugendliche** – näher hin alle Erstkommunionkinder und Firmbewerber - der Einladung folgen, um das Aschenkreuz im Rahmen eines Wortgottesdienstes zu empfangen. **Am Nachmittag um 14.00 Uhr** wollen wir **unsere Senior/inn/en**, darüber hinaus auch **alle Kranken oder Menschen mit Behinderung** ansprechen, den Gottesdienst mitzufeiern. Anschließend laden wir zum Fastenkafee in den Pfarrsaal ein. **Um 16.00 Uhr** feiern wir heuer zum zweiten Mal einen **Wortgottesdienst mit Aschenauflegung** für die **Bewohner/innen unseres Seniorenheims St. Nikola** in der dortigen **Hauskapelle**, und **am Abend** schließlich, **um 19.00 Uhr** laden wir die **ganze Pfarrgemeinde**, besonders alle Berufstätigen, ein den Beginn der österlichen Bußzeit mitzufeiern. Die sonst am Mittwoch übliche Messe entfällt an diesem Tag, und auch das hat seinen Grund. Der Aschermittwoch ist einer der beiden noch verbliebenen strengen Fast- und Abstinenztage. An dieses körperliche Fasten wollen wir auch ein „eucharistisches Fasten“ angliedern. Auch zu den **Kreuzwegandachten** an den **5 Fastensonntagen** um **17.00 Uhr** laden wir Sie wieder herzlich ein! Der erste wird besonders gestaltet sein und findet noch in der Pfarrkirche statt. Unter dem Thema „Menschenkreuzweg“ wird er vom Grafentraubacher A-Capella-Chor gesungen werden. Die restlichen Kreuzwege finden alle in der Seniorenheim-Kapelle von St. Nikola statt!

Dem Bußakt...



...der heiligen Messe wollen wir in dieser österlichen Bußzeit unsere besondere Aufmerksamkeit schenken. Die vierzig Tage von Aschermittwoch bis Palmsonntag dienen der besonderen Hinwendung zu Gott. Im **Schuldbekenntnis** sprechen wir voreinander und vor IHM unser Versagen aus und bitten um Vergebung. Diese Worte sollen keine leeren Floskeln sein, sondern von „Herzen“ kommen. Das

wollen wir auch **mit unserer Körperhaltung zum Ausdruck** bringen. Darum beginnt jeder Sonntagsgottesdienst **in der Fastenzeit zunächst in Stille**. Wenn der **liturgische Dienst an den Altarstufen** angekommen ist, **kniet** er sich nieder, wozu wir die ganze Gemeinde (soweit es Ihnen möglich ist) einladen. Nach einem stillen, persönlichen Gebet schließt sich entweder das allgemeine Schuldbekenntnis oder eine Kyrielitanei an. Danach erheben sich alle. Nach dieser Einführung wird der Eröffnungsteil der heiligen Messe mit dem jeweiligen Tagesgebet abgeschlossen. Wir bitten Sie diese inzwischen schon bekannte Form der Eröffnung wieder mit zu tragen und darin selbst zu erleben, um was wir in diesen Tagen immer wieder beten: „**Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich, denn wir haben vor dir gesündigt. Erweise, Herr, uns deine Huld und schenke uns dein Heil.**“

Das Sakrament der Taufe...



...ist seit der Urkirche **eng mit dem Osterfest verbunden**. Darum wird in unserer Gemeinde in den **Wochen von Aschermittwoch (Mittwoch, 01.03.) bis Ostern (Sonntag, 16.04.) keine Taufe** gespendet. **Erst wieder in der Osternacht** und dann natürlich in der Osterzeit und das ganze Jahr über. **Für die Feier der Osternacht haben wir noch keinen Täufling**. Bitte melden Sie sich bei Interesse

dazu im Pfarrbüro. Die diesjährige **Osternachtsfeier** findet am **Karsamstag, 15.04. (21.00 Uhr in der Schutzengelkirche)** statt.

Einen Abend der Barmherzigkeit...



...gab es im vergangenen heiligen Jahr der Barmherzigkeit zum ersten Mal in unserer Pfarrei und aus dieser Erfahrung heraus, laden wir auch heuer wieder dazu ein. Er steht wieder ziemlich am Beginn der österlichen Bußzeit, **am Freitag, den 10.03.2017** und soll zur persönlichen Begegnung mit Gott einladen. Wir beginnen **um**

18.00 Uhr mit einer **festlichen Messe** in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola**. Nach der Eucharistie wird das **Allerheiligste zur Anbetung** ausgesetzt. Die folgenden Abend- bzw. Nachtstunden werden zum Teil **mit Gebeten und Liedern** gestaltet, aber es wird auch **Zeit sein für Stille und persönliches Gebet** vor dem eucharistischen Herrn. Zudem wird in der **Zeit von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr** auch die Möglichkeit sein, das **Sakrament der Versöhnung** (also die **Beichte**) in der dortigen Sakristei zu empfangen. Abgeschlossen wird dieser Abend der Barmherzigkeit mit dem **Eucharistischen Segen**, dem die **Komplet** (das Nachtgebet der Kirche) vorausgeht. Das wird **gegen 21.45 Uhr** sein, sodass dieser besondere Abend um 22.00 Uhr sein Ende finden wird. Wir hoffen, dass sich wieder viele ansprechen lassen, vielleicht auch einmal die jüngere Generation.

Das Sakrament der Beichte...



...auch **Sakrament der Versöhnung** oder **Buße** genannt, hat in der österlichen Bußzeit seinen ganz besonderen Stellenwert. Die kirchliche Bußpraxis mahnt die Gläubigen dazu, wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit von Aschermittwoch bis Pfingsten dieses Sakrament zu empfangen. Aus

diesem Grund ist fast an **jedem Samstag in der Fastenzeit (04./11./18.03./25.03./01.04.)** vor der ersten Sonntagsmesse (**16.00 Uhr**) die Möglichkeit zur Beichte. Ferner gibt es **außerordentliche Beichtgelegenheiten** beim **Abend der Barmherzigkeit am Freitag, 10.03.** von **19.00 Uhr bis 20.30 Uhr**. Die **restlichen Zeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung**.

Am **Karfreitag und Karsamstag** ist **keine Beichtgelegenheit** mehr. Ostern beginnt mit dem österlichen Triduum, also mit der Abendmahlsmesse. Darum sollte auch die Vorbereitung zu diesem Termin abgeschlossen sein, d.h. das Sakrament der Versöhnung bereits empfangen sein. Wer den „alten Gewohnheiten“ trotzdem noch nachhängt, hat ja in Straubing z. B. bei den Karmeliten die Möglichkeit dazu. Außerdem steht Ihnen unser Pfarrer auch zu einem persönlichen Beichtgespräch zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an ihn, um einen Termin auszumachen.

Zu den Kinderwortgottesdiensten laden wir ein.



Am **05.03./19.03.** und **02.04.** um **10.00 Uhr** finden wieder **Kinderwortgottesdienste** statt. Sie beginnen (außer am 05.03., da feiern wir ja noch in St. Elisabeth) ab sofort in der **Schutzengelkirche** und finden ihre Fortsetzung in den **Räumen des Caritashortes St. Peter**. Es hat sich inzwischen bewährt, dass wir den Wortgottesdienst der Kinder in der Kirche mit der gesamten Gemeinde beginnen und beschließen. Sehr freuen würden wir uns, wenn sich wieder mehr Kinder aus den Bänken trauen, vor allem die Kleineren, die noch nicht den Weg der Erstkommunionvorbereitung eingeschlagen haben. An den **Fastensonntagen (12.03. und 26.03.)** sind die **Familiengottesdienste** um **10.00 Uhr** besonders gestaltet, z. B. mit Weggottesdiensten der Erstkommunionkinder. Bei jedem Kinder- und Familien (-wort-)gottesdienst gibt es **in der Fastenzeit** wieder ein **Teil unseres „Fastenbegleiters“**.

Den Hausgottesdienst...



... **zur österlichen Bußzeit** unter dem Motto „**wachsen**“ finden Sie ab 04.03. in der Schutzengelkirche ausgelegt. Bitte nehmen Sie ihn mit nach Hause. Es sind Texte, die uns in diesen 40 Tagen vor Ostern einstimmen wollen auf den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Die Gebete können durchaus öfters gebetet werden, ob allein oder in Gemeinschaft. Der eigentliche Termin aber ist **Montag, 06.03.2017** um **19.00 Uhr**, verbunden mit allen, die ihn in ihren Häuser und Wohnungen zeitgleich beten.

„Exerzitien im Alltag“



Nachdem das Angebot der „Exerzitien im Alltag“ (EiA) in den vergangenen Jahren gerne angenommen wird, laden wir auch in diesem Jahr dazu ein. Das Thema in der diesjährigen Fastenzeit heißt „**von Herzen gern**“. Auch diesmal werden Sie von unserer Pastoralassistentin Corinna Presche und Andrea Würger (PGR, Erwachsenenbildung) begleitet. Die Exerzitien finden jeweils mittwochs ab dem Aschermittwoch, 01.03. um 20.00 Uhr statt. Die **Angemeldeten treffen sich dazu im Schönstattraum.**

Die Caritasfrühjahressammlung...



... lädt uns zu Beginn der Fastenzeit wieder ein, unsere Verantwortung gegenüber dem Nächsten wieder zu überdenken. Im Frühjahr 2017 ist die **Haussammlung** in der Woche **vom 13.02. bis 19.03.**, also nach dem **Caritassonntag, 11.03./12.03.**, an dem im Gottesdienst zu Gunsten der Caritas gesammelt wird. Wir danken schon jetzt unseren Sammlerinnen und Sammlern und freuen uns, wenn Sie sich vielleicht auch für diesen Dienst begeistern können. Herzlich bitten wir alle Pfarrangehörigen um ihre Spende und freundliche Aufnahme der Sammelnden. Sie wissen ja: **40% des Sammelergebnisses** bleiben **für sozial-caritative Zwecke in unserer Gemeinde St. Elisabeth.** Beachten Sie nachstehenden Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritassonntag!

caritas Sozialstation
Straubing

beraten helfen engagieren

Pflegefachkraft gesucht!

Zur Verstärkung unseres Pflegeteams in Straubing suchen wir ab sofort eine **examinierte Pflegefachkraft m/w**

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Caritas Sozialstation Straubing unter der Telefonnummer 09421/23 700

Aufruf unseres Bischofs Rudolf zum Caritas-Sonntag und zur Caritas-Frühjahrssammlung 2017



„Christus wird uns nicht fragen, wie viel wir geleistet haben, sondern mit wie viel Liebe wir unsere Taten vollbracht haben.“ Das sind die Worte von Mutter Theresa von Kalkutta, die von Papst Franziskus im vergangenen Jahr der Barmherzigkeit in Rom heiliggesprochen und den Christen auf der ganzen Welt als Vorbild für ein Leben nach dem Evangelium vor Augen gestellt wurde. In Mutter Theresa, dieser „kleinen Frau mit dem großen Herzen“, hat die Kirche eine weitere Heilige der Nächstenliebe und damit auch der Caritas bekommen. Sie ist die lebendige Umsetzung des Evangeliums.

Christliches Tun gründet im Glauben, christliches Handeln ist Antworten auf die empfangene Zuwendung Gottes. Wer nur gibt, um der Strafe zu entkommen oder um einen Lohn zu empfangen, dem fehlt das entscheidende: die Liebe. Weil wir von Gott Beschenkte sind, dürfen wir weiterschenken, und im Verschenkendürfen von Liebe besteht bereits der Lohn.

Bestimmt auch deshalb engagieren sich so viele Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in unseren Pfarrgemeinden ehrenamtlich für die Caritas. Sie sind in den caritativen Diensten und Einrichtungen eine unverzichtbare Ergänzung, ein wertvolles „Gegenüber“ aller hauptamtlich geleisteten Tätigkeiten. Vieles von dem, was heute für benachteiligte und Not leidende Menschen getan werden muss, kann ein Einzelner alleine oder auch eine Pfarrgemeinde nicht leisten. Weil es für kompetente und nachhaltige Hilfe eines bestimmten Sachwissens, besonderer Ressourcen und eigens dafür geschaffener Häuser bedarf, entstand aus Initiativen gläubiger Menschen schon vor geraumer Zeit das katholische Hilfswerk der Caritas. Hier werden die Kräfte gebündelt, Fachkräfte engagiert aber auch ausgebildet, hier werden nachhaltig Hilfen angeboten, die ein Einzelner alleine nicht stemmen könnte, an deren Unterhalt er sich aber durch seine Spende beteiligen kann.

Jeder Christ ist von Gott beim Namen gerufen. Bei der Taufe hat Gott seinen Namen in seine Hand geschrieben. Und durch die Taufe trägt er Jesu Christi Namen, den Namen „Christ“ gleichsam als neuen Familiennamen. Der Apostel

Paulus schreibt im Zweiten Korintherbrief (5,14): „Caritas Christi urget nos – Die Liebe Christi drängt uns“. In der gläubigen Gewissheit, von Gott in Christus angenommen, geliebt, beschenkt und mit Namen gekannt und gerufen zu sein, werden wir fähig, als Beschenkte weiter zu schenken. Caritas, christliches Liebeshandeln, versteht sich als bewusste, freie und dankbare Antwort auf das Geschenk des Geliebtseins, mit dem Gott uns begegnet. Die Berufung jedes Christen zur Caritas gründet in der umfassenden Liebe Gottes zu den Menschen, die die Menschen dazu drängt, diese Liebe zu erwidern und weiterzugeben.

„Aus unserem Glauben an Christus, der arm geworden und den Armen und Ausgeschlossenen immer nahe ist, ergibt sich die Sorge um die ganzheitliche Entwicklung der am stärksten vernachlässigten Mitglieder der Gesellschaft.“ (EG 186) So beschreibt Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii gaudium* (2013), was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas und Kirche jeden Tag tun: aus dem Glauben an Christus heraus den sozial Schwachen helfen. Dabei schauen sie nicht auf Herkunft und Religion der Menschen. Und sie stellen auch nicht die Schuldfrage!

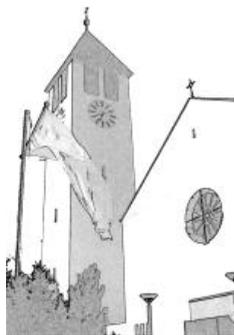
Damit die Caritas-Arbeit vor Ort weiterhin stark für notleidende Menschen sein kann, braucht sie Unterstützung. Deshalb bitte ich Sie in den kommenden Wochen herzlich um eine Spende für die Caritas im Rahmen ihrer Frühjahrssammlung! Allen Spendern und den ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!

Für das Bistum Regensburg

+ *Rudolf*

Bischof von Regensburg

Die Kirchenzählung im Frühjahr...



... findet, wie üblich alljährlich am zweiten Fastensonntag statt. Das ist dieses Mal der **11./12.03.** Die **Zählung dient der statistischen Erhebung der Kirchenbesucher** in unserer Pfarrgemeinde, unserem Dekanat und darüber hinaus in unserer Diözese. Jeder und jede, der/die also nicht nur diese **Sonntagsgottesdienste mitfeiert**, zeigt, dass einem die sonntägliche Eucharistie **ein Anliegen** ist. Und wir hoffen und wünschen uns, dass die **Feier der Liturgie** dazu beiträgt, **den Alltag während der Woche bewältigen** zu können.

Pfarrer Plank ist...

... von Montag 06.03. bis Freitag, 10.03. nicht in der Pfarrei. Er beginnt seinen **Kurs zur „Homiletik“**, das heißt zur „Predigtlehre“ im Erzbistum München und Freising, wohin ihn die Diözese Regensburg mit zwei weiteren Mitbrüdern schickt. Die Gottesdienstzeiten bleiben – dank Pater Anil, der wieder gesund aus Indien zurückgekehrt ist – davon unberührt. Im Pfarrbüro ist an diesen Tagen zu den Öffnungszeiten jemand erreichbar.

Kollektenergebnis



beim Dankgottesdienst
für die Innenrenovierung (18.02.): **238,03 €**

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür!

Auch das Pfarrbüro...

... ist **Rosenmontag und Faschingsdienstag (27. und 28.02.) geschlossen.**
Bitte beachten Sie diesen Hinweis!



Senioren- nachmittag

am 01.03.2017

**14.00 Uhr Wortgottesdienst
zum Beginn der Fastenzeit
mit Aschenauflegung
für Senioren, Kranke
und Behinderte.**



**anschl. Seniorenkaffee
im Pfarrsaal**

Hermann Eimüller · Peter Janssens



Neun Stationsfragmente

Pfarrkirche St. Elisabeth, Straubing

Sonntag, den 05. März 2017

17:00 Uhr



Claudia Lottner, Sopran
Philipp Riedl, Percussion

Georg Lottner, Tenor
Verena Dobmeier, Piano

Emmeram Strohmeier, Saxophon
Stefan Würger, Bass

Leitung: Maria Hien

Eintritt ist frei!

www.a-cappella-chor-grafentraubach.de

Religiöser Einkehr- und Besinnungstag für M Ä N N E R

für das Dekanat Straubing
und Umgebung

STRAUBING – St. Elisabeth (Pfarrheim)

Oppelner Str. 13 – 94315 Straubing

Tel. 09421/60787 – eMail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

„Die Karwoche in Liturgie und Brauchtum“

Samstag, 11.03.2017

Referent:

Pfarrvikar Franz Pfeffer, Riekofen

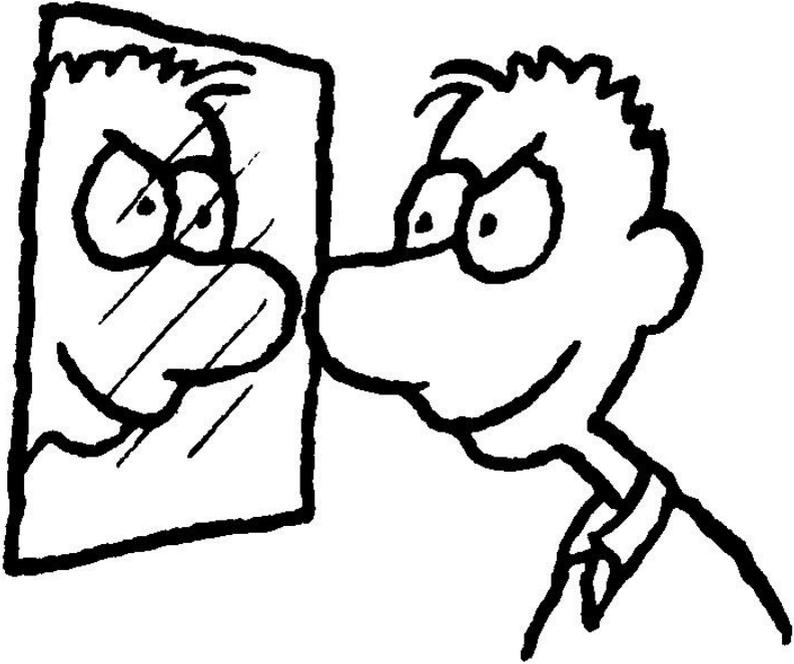
T a g e s a b l a u f

09.00 Uhr	Beginn / Einführung / 1. Einheit
10.30 Uhr	2. Einheit
11.45 Uhr	Mittagsgebet
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Beichtgelegenheit
14.00 Uhr	3. Einheit
15.00 Uhr	Gemeinsame Eucharistiefeier

- E N D E -

Fastenpredigten

„Ich bin, weil Du bist!“



Nachdem die „Fastenpredigten“ der vergangenen Jahre gerne angenommen worden sind, so wie früher die Fastenmeditationen, haben wir uns auch heuer entschlossen, dieses „geistliche Angebot“ in der österlichen Bußzeit beizubehalten. Als „roter Faden“ haben wir das Motto des Hungertuches (s. Leitartikel dieses Pfarrbriefes) „**Ich bin, weil Du bist**“ gewählt und wollen es mit biblischen Texten kreuzen. Die **Fastenpredigten** werden wieder im Rahmen einer **Wortgottesfeier** gehalten werden. Wir sind froh und dankbar, dass es uns auch heuer wieder gelungen ist, „neue“ Gastprediger/innen an Land zu ziehen, die allesamt aus der näheren oder weiteren Umgebung zu uns kommen, um uns das Wort der Predigt zu schenken. Wir bitten Sie darum sehr herzlich, sich diese Termine einzuplanen und mit zu feiern.

Fastenpredigten
in der Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola



Dienstag, 07.03.2017 – 19.00 Uhr

Predigerin: Pastoralassistentin Corinna Presche, St. Elisabeth – Straubing

Dienstag, 14.03.2017 – 19.00 Uhr

Predigerin: Gemeindefereferentin Katharina Hartl, St. Florian – Bogen

Dienstag, 21.03.2017 – 19.00 Uhr

Prediger: Pfarrvikar P. Philipp J. Schmidbauer, OPraem. St. Josef –
Straubing

Dienstag, 28.03.2017 – 19.00 Uhr

Prediger: Diakon Wolfgang Sattich-Jaklin, Christkönig – Straubing

Dienstag, 04.04.2017 – 19.00 Uhr

Predigerin: Gemeindefereferentin Marlene Goldbrunner, St. Jakob –
Straubing

Dienstag, 11.04.2017 – 19.00 Uhr

Predigerin: Gemeindeassistentin Monika Kirchbuchner,
Mariä Himmelfahrt – Atting/Rain

Kinder Turnen in der Pfarrei

Liebe Kinder, ich lade Euch
zum Kinderturnen
in die Turnhalle der „Ulrich Schmidl Schule“
recht herzlich ein.

An folgenden Samstagsterminen findet das Kinderturnen statt:

Termine:

Samstag, 25.02.2017

Samstag, 04.03.2017

jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr, es können Kinder
im Alter von 4 bis 9 Jahre teilnehmen.

Bitte bringt Turnschuhe und passende Turnkleidung mit.

Ich freue mich auf einen wunderschönen Turntag
Sachausschuss Ehe und Familie
Karola Hoch



Spielnachmittag für Schüler in der Pfarrei

Alle Schülerinnen und Schüler sind in Zukunft einmal im Monat zu einem
Spielnachmittag in den Pfarrsaal eingeladen.

Die Termine hierfür sind:

Mittwoch, 15.03. und 05.04.2017,

jeweils in der Zeit zwischen **15.30 Uhr** und **17.00 Uhr**

Auf Euer Kommen und Mitspielen freut sich:

Corinna Presche, Pastoralassistentin

Veranstaltungen in unserer Pfarrei vom 25. Februar bis 19. März 2017



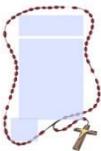
Die Arbeitswoche mit einem Gebet beginnen- dazu laden wir Sie wieder aufs Herzlichste ein. Immer **montags um 08.30 Uhr** beten einige Pfarrangehörige die **Laudes**, das Morgenlob der Kirche. Dabei steht das Psalmengebet im Mittelpunkt. Die nächsten Termine sind am **26.02. in der Pfarrkirche St. Elisabeth**, am **06.03.** und **13.03.2017** dann in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola**.



Am Aschermittwoch, 01.03. um 14.00 Uhr feiern wir mit unseren Senioren **einen Wortgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit**. Dazu sind auch Kranke und Menschen mit Behinderung eingeladen. Dabei wird auch die Asche aufgelegt. Nachher sind alle in den Pfarrsaal zu einem **Fastenkafee** eingeladen. Wir freuen uns auf viele, die an diesem Monatstreffen teilnehmen und bitten Sie daran zu denken, dass es dieses Mal „naturgemäß“ auf einen Mittwoch und nicht auf einen Dienstag fällt.



Wie bereits in den vergangenen Jahren so bieten wir auch heuer wieder die Möglichkeit, die österliche Bußzeit mit der **Aschenauflegung am Aschermittwoch** zu beginnen. Kinder und Jugendliche, besonders unsere **Erstkommunionkinder und Firmbewerber**, laden wir am **Mittwoch, 01.03. um 10.30 Uhr** zum **Wortgottesdienst** in die **Pfarrkirche** ein. In der **Hauskapelle** unseres **Seniorenheims** feiern wir für die Bewohnerinnen und Bewohner um **16.00 Uhr** einen **Wortgottesdienst mit Aschenauflegung**, und **die übrige Pfarrgemeinde** laden wir um **19.00 Uhr** ein, den Weg hin auf Ostern zu beginnen. Wir hoffen auf viele Mitfeiernde. Die Messfeier um 08.00 Uhr entfällt.



Der erste Donnerstag eines jeden Monats lädt uns auch im März ein, im **Anliegen um geistliche Berufe** zu beten. Wir tun darum wieder am **02.03.** vor der Abendmesse, **um 17.30 Uhr** den **Rosenkranz** und bitten den „Herrn der Ernte“ um genügend Priester- und Ordensberufe, Diakone und pastorale Mitarbeiter.



Der diesjährige **Weltgebetstag der Frauen** findet heuer in der **katholischen Pfarrkirche St. Josef** statt. Der **Termin** hierfür ist **Freitag, 03.03. um 19.00 Uhr**. Das Thema lautet „**Was ist denn fair?**“



und nimmt Frauen auf den Philippinen in den Blick. Gefei-ert wird dieser Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit mit den Frauen der evangelischen Christus- bzw. Versöhnungs-kirche und den Frauen der übrigen katholischen Stadt-pfarreien St. Jakob, St. Peter, St. Elisabeth, St. Stephan, St. Johannes und Christkönig. Die heilige Messe in der Pfarrkirche entfällt an diesem Tag, um keine „Konkurrenz“ zu machen!



Mit den **Gottesdiensten am Samstag 04.03. und 05.03.** werden die Türen unserer Pfarrkirche geschlossen. **Bitte denken Sie daran! Wer sich für den Shuttle-Service eingetragen hat,** wird von uns noch telefonisch kontaktiert werden. Ansonsten bitten wir Sie die Baustelle nicht eigenmächtig zu betreten!



In der **kommenden Fastenzeit** laden wir heuer erstmals zu **Fastenpredigten** (immer dienstags um 19.00 Uhr) und zu **Kreuzwegandachten** (immer sonntags um 17.00 Uhr) ein. Bei den **Predigten am 07./14./21./28.03./04. und 11.04.** feiern wir einen

Wortgottesdienst mit der jeweiligen Predigerin bzw. dem jeweiligen Prediger. Näheres entnehmen Sie bitte den Seiten 21 und 22. Am **05./12./19./26.03. und 02.04.** betrachten wir das **Leiden des Herrn** zu unserem und aller Menschen **Heil**. Der 1. Kreuzweg am 05.03. wird besonders gestaltet sein und als letzter Gottesdienst vor der Renovierung noch in der Pfarrkirche stattfinden. Beachten Sie dazu bitte das Plakat auf Seite 19 in diesem Pfarrbrief. Die übrigen Andachten sind allesamt in der Kapelle des Seniorenheims St. Nikola, auch an den Wochentagen **Donnerstag, 09.03. und 30.03.** jeweils um **16.00 Uhr**.



Am **Mittwoch, 08.03.** lädt die **Katholische Erwachsenenbildung in den Pfarrsaal St. Elisabeth** ein. Das **Thema** des Vortrages, der um **19.30 Uhr** beginnt, lautet: „**Ist**

Organspende Christenpflicht?“



Zu den unter dem nebenstehenden Logo stattfindenden Veranstaltungen laden wir in „ökumenischem Miteinander“ herzlich ein. **Am Donnerstag, 09.03. um 19.30 Uhr** spricht **Dr. Florian Schuppe** im **Pfarrsaal von St. Peter** (in der Pointstrasse) zum Thema: „**Wie katholisch war Luther?**“ Der Referent leitet die Fachstelle Ökumene im Erzbischöflichen Ordinariat München und Freising. Der **Eintritt** beträgt **4,00 €**. **Am Donnerstag, 16.03.** findet im AnstattTHEATER ein Stück über die **sagenhafte Geschichte des Ritters Parzefall** statt. Die Aufführungen beginnen um **09.00 Uhr** und **14.30 Uhr**. Der **Preis für Erwachsene** beträgt **7,00 €** und für **Kinder 5,00 €**.



Unser **Abend der Barmherzigkeit** beginnt am **Freitag, 10.03.** um **18.00 Uhr** in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola** mit der **heiligen Messe**. **Anbetung** ist von **19.00 Uhr** bis **22.00 Uhr**, **Beichtgelegenheit** von **19.00 Uhr** bis **20.30 Uhr**. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 12.



Am **2. Fastensonntag, 12.03.** um **10.00 Uhr** bekommen unsere **Kommunionkinder** ihre **gesegneten Kommunionkreuze** überreicht. Treffpunkt ist pünktlich um **09.45 Uhr** im **Caritashort St. Peter**. Der **3. Elternabend in der Erstkommunionvorbereitung** findet am **Mittwoch, 15.03.** um **19.00 Uhr** statt. Auch beim Elternabend geht es um das Sakrament der Eucharistie. Auch die **Erstbeichte** steht vor der Tür. In diesen Wochen werden die Kinder darauf vorbereitet. Am **Donnerstag, 16.03.** feiern wir **die Erstbeichte und das anschließende Beichtfest**. Beginn ist um **15.00 Uhr** im Pfarrsaal. Da an diesem Tag wieder ein zweiter Priester zur Aushilfe zugesagt hat, können alle Schülerinnen und Schüler gleich an einem Tag das Sakrament der Versöhnung empfangen. Wir **wünschen allen Kindern eine gute Erfahrung mit diesem Sakrament**. Die nächste Wegetappe zur Feier der Kommunion ist dann der **4. Erstkommuniontrainingsnachmittag**, am **Freitag, 17.03.** um **15.00 Uhr**.



Die Caritashaussammlung im Frühjahr findet in der Woche vom **13.03. bis 19.03.** statt. Wir danken allen Sammlerinnen und Sammlern. Herzlich bitten wir alle Pfarrangehörigen um ihre Spende und freundliche Aufnahme der Sammelnden. Sie wissen ja: **40% des Sammelergebnisses** bleiben für **sozial-caritative Zwecke** in unserer **Gemeinde St. Elisabeth**.



Im Anschluss an die Fastenpredigt findet die nächste **Frauenbundmonatsversammlung** im Pfarrsaal statt. Wir laden alle herzlich ein und freuen uns auf **Ihr Kommen!**



Am Donnerstag, 16.03. feiern wir um **18.00 Uhr** wieder unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre**. Wir gedenken namentlich nach den Fürbitten der Verstorbenen, die im März 2007-2016 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **besonders herzlich die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen.**



Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit findet am **Donnerstag, 16.03.** um **19.30 Uhr** eine Veranstaltung im **Gemeindesaal der Israelitischen Kultusgemeinde** statt. Das Thema lautet: „**Nun geh hin und lerne – wie die Begegnung mit dem Judentum christliches Denken verändert und bereichert**“. Es spricht dazu **Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler** aus **Regensburg.**



Unsere Schönstattfamilie lädt am **Samstag, 18.03.** um **09.00 Uhr** in die **Kapelle des Seniorenheims St. Nikola** zur **Bündnismesse mit Erneuerung des Liebesbündnisses** ein.

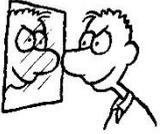


Am **Samstag, 18.** und **Sonntag, 19.03.** ist unser **Pfarrgemeinderat** in Kloster **Kostenz** zu **Besinnungstagen**. Die **Gottesdienste an diesem Samstag/Sonntag** übernimmt unser Pfarrvikar **P. Anil**. Wir wünschen den Mitgliedern des PGR und der KV eine schöne gemeinsame Zeit!

Vorschau



Am **19.03.** feiert die Kirche das **Hochfest des heiligen Josef**. Da dieses Hochfest in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt (noch dazu auf einen Fastensonntag), feiern wir das **Hochfest am darauffolgenden Montag, 20.03. nach.** Beginn ist um **18.00 Uhr** mit einer **eucharistischen Anbetung** in den Anliegen der Kirche und der Welt in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola**. Anschließend um **19.00 Uhr** feiern wir eine **festliche Messe** und laden Sie heute schon herzlich dazu ein.



Auf unserem Weg Ostern entgegen feiern wir am **Mittwoch, 22.03.** einen **Bußgottesdienst mit Gewissensforschung**. Er findet in **der Schutzengelkirche** um **19.00 Uhr** statt. In diesem Jahr wird uns unser **Spiegelbild begleiten**. Nehmen Sie sich also bitte aus den herumgehenden Körben einen Spiegel heraus, den sie am Ende der Feier als Geschenk mit nach Hause nehmen dürfen.

Wir feiern Gottesdienst
in St. Elisabeth



Samstag 25.02.

**Hl. Walburga, Äbtissin v. Heidenheim in
Franken
MARIEN-SAMSTAG**

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Pfarrkirche St. Elisabeth

Rita Englmeier f. + Tante Resl

MG: Berta Vogl f. + Eltern, Bruder Alfred und + Ehepaar Pechmann

MG: Gabriele Bachmeier f. + Marianne und Christian

MG: Fam. Braun f. + Bruder Gustav zum Stbtg.

MG: Fam. Güntner f. beiders. + Eltern

MG: v. d. Pfarrei f. + Dr. med. Rainer Christ u. + Elfriede Seitz

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Februar 2017

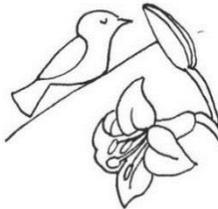
**Achter Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,14-15

2. Lesung: 1. Korinther 4,1-5

Evangelium: Matthäus 6,24-34



» Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Gestalteter Familiengottesdienst zum Faschingssonntag - Kinder dürfen verkleidet zum Gottesdienst kommen

Pfarrkirche St. Elisabeth

Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige

MG: Sibylle Hartan f. + Mutter Sibylle Schmidt zum Stbtg.

MG: Frau Hecke zum Dank

MG: Fam. Gasch f. + Familie Holewa, f. + Josef Gasch und Peter Juranek

MG: Fam. Braun f. + Tochter Maria Theresia

MG: Familie Körper f. + Mutter Gertraud Brandl zum Gebtg.

MG: Bruno Sturm f. + Ehefrau Maria Sturm zum Stbtg.

MG: v. d. Pfarrei f. + Pfr. Georg Hofstetter z. Gebtg.

MG: Johannes Plank um Schutz und Segen für alle

Montag 27.02.

Montag der 8. Woche im Jahreskreis

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Pfarrkirche St. Elisabeth

Dienstag 28.02.

Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Frau Fleischmann f. + Schwester Katy und Frau Sagmeister

MG: Adolf Bayer f. + Franz Bast

MG: v. d. Pfarrei f. alle Verstorbenen der Häuser I/II/III

BEGINN DER 40-TÄGIGEN ÖSTERLICHEN BUßZEIT

Mittwoch 01.03.

ASCHERMITTWOCH

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung in der Kita

10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für Kinder/Jugendliche

Pfarrkirche St. Elisabeth

14.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für Senioren, Kranke und Behinderte - mit anschl. Seniorenkaffee

Pfarrkirche St. Elisabeth

16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für Bewohnerinnen und Bewohner

Hauskapelle Seniorenheim

19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für die Pfarrei

Pfarrkirche St. Elisabeth

Donnerstag 02.03. Donnerstag nach Aschermittwoch

(Gebetstag um geistliche Berufe)

17.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

18.00 Uhr hl. Messe

Pfarrkirche St. Elisabeth

Frau Schönhärl f. beiderseits + Großeltern
MG: Fam. Braun f. alle armen Seelen
MG: Familie Waas f. + Vater und Großvater
MG: Berta Tisowsky f. + Ehepaar Landstorfer
MG: Ludwig Würger f. + Mutter zum Stbtg.
MG: Frau Haase f. + Eltern
MG: Frau Ziegler f. + Ehemann, Eltern und
Schwiegereltern
MG: Fam. Stellmach zum Dank
MG: v. d. Pfarrei f. + Erna Hellebart

Freitag 03.03. Sel. Liberat Weiß und Gefährten, Märtyrer

18.00 Uhr keine hl. Messe in St. Elisabeth

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in St. Josef

Samstag 04.03. Hl. Kasimir, Königssohn

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Pfarrkirche St. Elisabeth

Rita Englmeier f. + Großeltern
MG: Familie Weber f. + Ehemann, Vater und Opa Karl
zum Stbtg.
MG: Fam. Stellmach zum Dank
MG: v. d. Pfarrei f. + Ludwig Dünstl

ERSTER FASTENSONNTAG

5. März 2017

Erster Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Genesis 2,7-9; 3,1-7

2. Lesung: *Römer 5,12-19*

Evangelium: Matthäus 4,1-11



Ines Rarisch

»» Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. ««

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst - Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal)

Pfarrkirche St. Elisabeth

Fam. Pihn f. + Ehemann und Papa Fritz zum Stbtg.
MG: Familien Palloch/Bienek f. + Angehörige
MG: Erika Hammerlindl f. + Eltern
MG: Renate Heimerl f. + Ehemann Erich zum Gebtg.
und + Mutter und Bruder zum Stbtg.
MG: Familie Schambeck f. + Hedwig Schambeck
MG: von den Kindern und Enkelkindern f. + Hildegard
und Josef Schutt
MG: Harald Huber f. + Vater Karl zum Gebtg.

17.00 Uhr Kreuzwegandacht – Menschen Kreuzweg mit dem „A Capella Chor,

Pfarrkirche St. Elisabeth

Grafentraubach“, Leitung: Frau Maria Hien

Montag 06.03.

Hl. Fridolin v. Säcking, Mönch,
Glaubensbote

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Hauskapelle Seniorenheim

Dienstag 07.03.

Hl. Perpetua u. Hl. Felizitas, Märtyrinnen in
Karthago

10.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Frau Leibl f. + Ehem. Alfred Ernst-Leibl
MG: Fam. Amann f. + Ehefrau, Mutter und Oma Inge
zum Stbtg.

16.00 Uhr Schülerwortgottesdienst im Pfarrsaal

19.00 Uhr Fastenpredigt - Predigerin Pastoralassistentin Corinna Presche

Hauskapelle Seniorenheim

Mittwoch 08.03.

Hl. Johannes v. Gott, Ordensgründer

08.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Fam. Kraushaar f. + Ehemann, Vater und Opa zum
Gebtg. und + Schwester Anna Sagmeister zum Stbtg.
MG: Fam. Braun f. + Eltern, Geschwister und Tante
MG: Frau Ziegler f. + Brüder Adam und Josef
MG: Familie Anton Waas f. + Mutter und Oma zum
Stbtg.
MG: v. d. Pfarrei f. + Rita Wimmer zum Stbtg.

Donnerstag 09.03. **Hl. Bruno von Querfurt, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer, Hl. Franziska von Rom, Witwe, Ordensgründerin**

16.00 Uhr Kreuzwegandacht
Hauskapelle Seniorenheim

18.00 Uhr hl. Messe
Hauskapelle Seniorenheim Frau Schönhärl nach Meinung
MG: Ottilie Würger f. + Mutter zum Stbtg.
MG: Heribert Schambeck f. + Herbert Schambeck

Freitag 10.03. **Freitag der 1. Fastenwoche**

18.00 Uhr hl. Messe
Hauskapelle Seniorenheim Fam. Erich Haimerl f. + Heidi u. Walter Haimerl u. +
Maria Rothammer
MG: Frau Döri-Hegyí nach Meinung
MG: Josef u. Johannes Plank f. + Kathi Bauer z. 20.
Stbtg.

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr Abend der Barmherzigkeit
Hauskapelle Seniorenheim

Samstag 11.03. **Samstag der 1. Fastenwoche**

15.00 Uhr hl. Messe zum Abschluss des Männer-Einkehrtages im Pfarrsaal

Schutzengelkirche

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Schutzengelkirche Rita Englmeier f. + Vater Alfons
MG: Schützenverein Donaujäger Sossau f. + Mitglied
Josef Heigl
MG: Fam. Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater,
Enkel u. Neffen Matthias u. + Angehörige
MG: Frau Krischer f. + Ehemann und Angehörige

12. März 2017

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Genesis 12,1-4a

2. Lesung:

2. Timotheus 1,8b-10

Evangelium: Matthäus 17,1-9



Ines Rarisch

» Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. «

(Caritas-Kollekte)

10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Weggottesdienst in der EK-Vorbereitung (Übergabe der Kreuze)

Gerlinde Scheuffler f. + Eltern und Angehörige

MG: Gerlinde Strobl f. + Frieda Strobl

MG: v. d. Pfarrei f. + Hermine Kopf

Schutzengelkirche

17.00 Uhr Kreuzwegandacht besonders für Kinder und Jugendliche

Hauskapelle Seniorenheim

Montag 13.03.

Montag der 2. Fastenwoche

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Hauskapelle Seniorenheim

Dienstag 14.03.

Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.

10.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Familie Kiermeier f. + Vater zum Stbtg. + Angehörige,
Freunde und Wegbegleiter

MG: Förderverein Seniorenheim St. Nikola f.

verstorbene Mitglieder und Freunde

16.00 Uhr Schülerwortgottesdienst im Pfarrsaal

19.00 Uhr Fastenpredigt - Predigerin: Gemeindeferentin Katharina Hartl

Hauskapelle Seniorenheim

Mittwoch 15.03.

Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester

08.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Fam. Braun f. + Angehörige, Verwandte und Freunde

Donnerstag 16.03. Donnerstag der 2. Fastenwoche

18.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im März

- 2007: Katharina Grieshaber, Magdalena Häusler, Dr. Rupert Sigl, Johann Hefellner, Maximilian Biendl
- 2008: Otto Findl, Alfred Muck
- 2009: Rudolf Bugl, Ilse Dolezal, Franziska Hartl, Babette Schütt, Johann Szymanski, Hedwig Biendl
- 2010: Theresia Ziegmann, Rita Wimmer, Helmut Steubl, Wilhelm Völkl, Rosa Heindl, Elfriede Ettinger, Franciszek Konzalla
- 2011: Ludwig Dünstl, Marianne Heilmeyer, Michael Toll, Karl Pokorny, Maria Joseph, Karl Weber, Therese Dallmeier, Ludwig Wührl, Margarete Jäkel, Theres Schachtner, Hedwig Bartho
- 2012: Maria Mannherz, Hermine Frenzel, Maria Kalhamer, Enno Haase, Joseph Heindl, Pia Nixdorf
- 2013: Friedrich Pihl, Hermine Kopf, Gudrun Lenz, Viktor Maerli, Anton Penker, Elisabeth Holewa, Ida Müller, Walter Köhler, Josef Baier, Wilhelm Lang, Monika Skasa
- 2014: Ernestine Hellebart, Hilde Späth, Josef Fuchs, Gertrud Nickles, Elisabeth Schindlmeier, Helga Beck
- 2015: Maria Fischer, Anna Sagmeister, Erna Fuhlmann, Marianne Wagner, Michael Metzger, Franziska Schönemann
- 2016: Margarete Jedlicka, Philipp Feiertag, Edeltraud Gerl, Ingeburg Amann, Hermann Bach, Alois Frank

Freitag 17.03.

Hl. Gertrud, Äbtissin von Nivelles, und

Hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote in Irland

18.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Luise Braun zum Dank

MG: Frau Haase f. + Ehemann zum Stbtg.

MG: v. d. Pfarrei f. + Betty Schütt, Therese Dallmeier u. Ludwig Wührl

Samstag 18.03.

Hl. Cyrill v. Jerusalem, Bischof,

Kirchenlehrer

09.00 Uhr Bündnismesse

Hauskapelle Seniorenheim

Fam. Baier f. + Ehemann und Vater

MG: Fam. Magiera f. + Vater und Opa zum Gebtg.

MG: Fam. Baier/Wild f. + Onkel Franz Bast

MG: Frau Ullmann zu Ehren d. hl. Josef und zum Dank

Schutzengelkirche

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Schutzengelkirche

Rita Englmeier f. + Onkeln Jakob, Hans und Josef

MG: Frau Richtarsky f. beiderseits + Eltern und Geschwister

MG: Xaver Schütz f. + der Familie Gruber

MG: Familie Auburger f. + Maria und Josef Füchsl

MG: Fam. Heigl f. + Ehemann, Vater und Opa Josef

MG: Fam. Mannherz f. + Mutter Maria zum Stbtg., Großeltern Jakob und Johanna

MG: Familie Schambeck f. + Hedwig Schambeck zum Gebtg.

DRITTER FASTENSONNTAG

19. März 2017

Dritter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 17,3-7

2. Lesung: Römer 5,1-2.5-8

Evangelium: Johannes 4,5-42



Ines Rarisch

» Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. «

10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst - Kinderwortgottesdienst)

Schutzengelkirche

Therese Wyrzgol f. + Josef und Gertrud Wyrzgol, Bernd

Koim u. + Agnes Biskup u. alle + Angehörigen

MG: Fam. Koreck und Angehörige f. + Ehemann, Vater und Opa Josef Koreck zum Stbtg.

MG: Fam. Glatzl f. + Ehemann, Vater u. Opa zum Gebtg.

unsere Pfarrei im Überblick



Katholisches Pfarramt St. Elisabeth

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing

Büro: 09421/60787 - Fax: 09421/60995

www.st-elisabeth-straubing.de

E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing

IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1



Wir sind Ihr Seelsorgeteam:

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Tel. 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm., Pfarrvikar

Tel. 09421/60787

Heribert Schambeck, Diakon

Handy: 0151/64039726

Corinna Presche, Pastoralassistentin

Tel. 09421/7899290

... und wir sind auch für Sie da:

Kirchenverwaltung

Dieter Stellmach, Kirchenpfleger

Tel. 09421/6936

Pfarrbüro

Barbara Bachmeier, Sekretärin

Gabi Hirschi-Leibl, Sekretärin

Tel. 09421/60787

Frauenbund

Margareta Kayko, 1. Vorsitzende

Tel. 09421/6508

Irmgard Feiertag, 2. Vorsitzende

Tel. 09421/62440

Kirchenmusik/Chöre

Evi Grill

Tel. 09421/74224

Sandra Pacher

Tel. 09422/809641



Internet/Homepage

Markus Görblich

Handy: 0176/5510 7579

Pfarrgemeinderat

Margareta Kayko, PGR-Sprecherin

Tel. 09421/6508

Thomas Schmid, stellv. PGR-Sprecher

Tel. 09421/182943

Kindertagesstätte St. Elisabeth

Ulrike Wenk, Kita-Leiterin

Tel. 09421/63133

Schönstattfamilie

Birgit Neundlinger

Tel. 09421/ 61580



Seniorenfahrten

Christa Hautmann

Tel. 09421/430098

Ministranten/Jugend

Sonja Homberger, 0176/55611649

Stefan Goretzky, 0151/23038278

Patrick Renter, 0176/57719769

Katrin Bartsch, 0151/24038743

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo.– Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 350 Stück